

Pressemitteilung

Leitfaden für kollaborative XR-Anwendungen

Stuttgart, 04.02.2021 – Verteiltes Arbeiten gewinnt rapide an Bedeutung. Auch Virtual Reality (VR) und Augmented Reality (AR) können verteilt und kollaborativ eingesetzt werden. Das Projekt CAB - CyberAccess Baden-Württemberg - erstellte jetzt einen Leitfaden für kollaborative Anwendungen der Extended Reality XR.

Verteilte, kollaborative Virtual-Reality (VR)-, Augmented-Reality (AR)- und Mixed-Reality (MR)-Umgebungen ermöglichen die interaktive Zusammenarbeit in Echtzeit und über Distanz in einer gemeinsamen 3D-Szene. Vorteile verteilter VR/AR/MR-Anwendungen liegen in der Reduktion von Reisekosten und -zeiten, in der Beschleunigung von Reaktionszeiten und Entwicklungszyklen sowie in der Verringerung von Fehlerquoten.

Der nun veröffentlichte Leitfaden gibt konkrete Handlungsempfehlungen wie Firmen solche Lösungen einsetzen können und welche Stolpersteine gegebenenfalls auftreten können. Er beleuchtet verschiedene Branchen wie Automobil, Bauwesen, Maschinenbau und Versorger ebenso wie diverse Anwendungen, etwa Prototyping, Marktforschung, Produktion, Service oder Vertrieb.

Der Leitfaden enthält viele methodische und technische Hilfestellungen zur Formulierung eines Lastenhefts einer optimal zum Unternehmen passenden Lösung. Auswahlkriterien liegen so beispielsweise beim zugrundeliegenden Kooperationsmodell, der Plattform, der unterstützten Anwendung, des Hardware (Geräte)-Supports und zahlreichen Features, die marktgängige Lösungen heute aufweisen (z. B. Anzahl der Benutzer, Multimedia-Unterstützung, Session-Dokumentation, Speech-to-Text, etc.).

Vor dem erfolgreichen Einsatz kollaborativer XR können Einsatzhürden vor dem Unternehmen liegen wie etwa mangelndes Know-How, Kosten, rechtliche Fragestellungen oder Integrationshürden. Der Leitfaden identifiziert nicht nur diese möglichen Einsatzbarrieren, sondern formuliert auch gleich Vorgehensmodelle zur geeigneten Implementierung kollaborativer XR in Unternehmen. Handlungsfelder einer Einführung sind etwa Qualifikationsmaßnahmen, Prozess-Reengineering, Aufbau/Umbau organisatorischer Strukturen, Beschaffung und ein geeignetes Projektmanagement.

Der technische Stand kollaborativer XR entwickelt sich sehr schnell weiter; deutlich über 150 einsatzbereite Lösungen sind derzeit weltweit verfügbar. Sowohl der hohe Konkurrenzdruck als auch Innovationen und Infrastrukturen aus anderen Technologiebereichen - etwa Sensortechnik, Künstliche Intelligenz, Sensortechnik, Wearable Computing, 5G-Mobilfunkstandard - beschleunigen die Entwicklung kollaborativer XR-Lösungen weiter. Diese zukunftsrelevanten Aspekte greift der Leitfaden ebenso auf.

Der Leitfaden steht Interessenten auf der bwcon Website unter http://bit.ly/CyberAccess_Leitfaden zur Verfügung.

Die hier präsentierte Arbeit wurde im Rahmen des vom Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg geförderten Projekts „Cyber Access Baden-Württemberg (CAB)“ geleistet. Das Projekt CAB unterstützt die Integration von kollaborativen Anwendungen der virtuellen, erweiterten und gemischten Realität in Baden-Württembergs Unternehmen. Dabei werden kollaborative Anwendungsszenarien erprobt. Das Projekt Cyber Access Baden-Württemberg wird gefördert durch:



Bei Rückfragen zum Projekt oder zum Leitfaden, steht Ihnen bwcon Projektleiterin Lara Trikha unter trikha@bwcon.de oder +49 (0) 176 21491773 zur Verfügung.

Ansprechpartnerin für die Presse

bwcon GmbH
Frau Yasmin Abu Dorrah
Seyfferstraße 34, 70197 Stuttgart
abudorrah@bwcon.de
Tel. + +49 (0) 176 45255676
www.bwcon.de

Über bwcon: Baden-Württemberg: Connected e.V. (bwcon) ist die führende Wirtschaftsinitiative zur Förderung der High-Tech-Branchen in Baden-Württemberg mit Büros in Stuttgart, Freiburg, Horb und Villingen-Schwenningen. bwcon wurde 1997 gegründet und hat rund 600 Mitglieder. Hauptziel von bwcon ist es, die Schlüsseltechnologien zu fördern, um die wirtschaftliche Entwicklung der Region zu stärken. Im Mittelpunkt stehen die Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) als Innovationstreiber in den Bereichen Mobilität, Produktion, Gesundheit und Energie. bwcon schafft eine einzigartige Plattform für die branchenübergreifende Zusammenarbeit zwischen Entwicklern und Entwicklerinnen, Nutzende und Investoren und Investorinnen.

Über VDC Fellbach: Das Virtual Dimension Center (VDC) ist Deutschlands führendes Kompetenznetzwerk für Virtuelles Engineering. Technologielieferanten, Dienstleister, Anwender, Forschungseinrichtungen und Multiplikatoren arbeiten im VDC-Netzwerk entlang der gesamten Wertschöpfungskette Virtuelles Engineering in den Themen 3D-Simulation, 3D-Visualisierung, Product Lifecycle Management und Virtuelle Realität zusammen. Die Mitglieder des VDC setzen auf eine höhere Innovationstätigkeit und Produktivität durch Informationsvorsprung und Kostenvorteile.